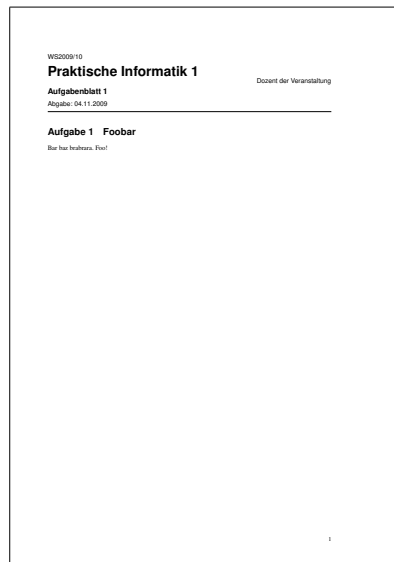


1 Klassen- und Paketbeschreibung

Die Klasse uhb-inf.cls stellt die Weiterentwicklung der Klasse pil.cls dar, die wiederum eine von Thomas Röfer adaptierte Version aus pil-muster.cls und defs.tex war. Nachdem ich mich nun zwei Jahre intensiv mit L^AT_EX beschäftigt habe, habe ich mir mal die Mühe gemacht einige Dinge auszumerzen, die man so (nicht) mehr macht,¹ oder anders besser lösen kann. Da mir allerdings die pil.cls eine große Hilfe beim Lernen von L^AT_EX war, denke ich ist es nur konsequent, diese Verbesserungen auch an die Erstsemester weiter zu geben.

Herausgekommen ist dabei eine gut anpassbare Dokumentklasse, die sich nicht nur für PI 1–3, sondern auch für Ma-the/Theo/etc. einsetzen lässt.

Im Folgenden seien die Klassenoptionen sowie die bereitgestellten Befehle vorgestellt. Zuvor möchte ich aber die vorausgesetzten und empfohlenen Pakete auflisten.



(1.a) Paketvoraussetzungen

Es empfiehlt sich immer, ein komplettes und aktuelles T_EX-System zur Verfügung zu haben, und nicht nur den *required*-Teil zu installieren. Letzterer erlaubt eher „nur“ rudimentären Schriftsatz, abgefahrenere Kommandos sind aber zum Großteil eben nicht enthalten. Bei heutigen Festplattenpreisen sollten 1,5 GB für Texlive 2008² nicht schmerzen.

Wer dennoch ein Minimalsystem sein eigen nennt, muss wenigstens diese L^AT_EX-Pakete installiert haben:

- amssymb – siehe <http://tug.ctan.org/tex-archive/fonts/amsfonts/latex> und <http://www.ams.org/tex/amsfonts.html>
- geometry – siehe <http://tug.ctan.org/cgi-bin/ctanPackageInformation.py?id=geometry>
- listings – siehe <http://tug.ctan.org/cgi-bin/ctanPackageInformation.py?id=listings>
- fancyhdr – siehe <http://tug.ctan.org/cgi-bin/ctanPackageInformation.py?id=fancyhdr>
- enumitem – siehe <http://tug.ctan.org/cgi-bin/ctanPackageInformation.py?id=enumitem>
- Fonts mathpazo und beramono
- oder Fonts mathptmx, helvet und courier
- oder Font lmodern

Daneben werden diese Standardpakete eingebunden (die sowieso immer eingebunden werden sollten):

- ifthen,
- inputenc mit passender Kodierung (siehe unten),
- babel mit neuer deutscher Rechtschreibung,
- fontenc,
- graphicx,
- calc,

¹<http://www.ctan.org/tex-archive/info/l2tabu/>

²<http://www.tug.org/texlive/>

- amsmath,
- textcomp,
- verbatim

Wie man die einzelnen Pakete nachinstalliert ist sowohl betriebssystem- als auch T_EX-distributionsspezifisch. Ist ein komplettes T_EX-System eingerichtet, sind die erforderlichen Pakete ebenfalls dabei...

(1.b) Klassenoptionen

Zur schnellen Anpassung gibt es eine Reihe von Optionen, die in der Form

```
\documentclass[option-1,...,option-n]{uhb-inf}
```

angegeben werden können. Einige sind obligatorisch, ein Fehlen wird durch eine Warnung beim Kompilervorgang bekannt gegeben.

Eingabekodierung

Zur Wahl stehen utf, mac, win und unix, die entsprechende Zeichenkodierungen (utf8, applemac, latin15 bzw. latin1) nachladen. Wird keine dieser Optionen angegeben, erscheint der Hinweis, dass man eine eigene Eingabekodierung angeben sollte. Es gibt hier also keinen Default-Wert.

Schriften

Es stehen drei Schrift-Themen zur Auswahl:

1. Das klassische L^AT_EX-Erscheinungsbild mit „Computer Modern“-Fonts, bzw. der verbesserten Variante „Latin Modern“. Hierzu ist keine Option nötig.
2. Eine modernere Variante mit Palatino als Brotschrift und Bera Mono als dicktengleiche Schrift für den Quelltext (wie in diesem Dokument). Hierzu gibt es die Option nicefonts.
3. Als letztes gibt es noch ein „sparsames“ Thema, das native PDF-Schriften verwendet und so die Dateigröße der PDF signifikant verkleinert. Allerdings sind die mit compactfonts eingestellten Schriften (Helvetica, Times und Courier) nicht sonderlich schön.

Anzeige verschiedener Variablen

Wie später noch gezeigt wird, lassen sich einige definierte Variablen entfernen. Im einzelnen sind dies:

- notutor – unterbindet die Ausgabe des Tutors im Titel und den Kopfzeilen
- nogruppe – „Gruppe“ plus Nummer werden nicht ausgegeben
- noabgabe – das Abgabedatum erscheint nicht
- nosemeister – die Semesterangabe wird unterdrückt
- nobeschreibung – die Angabe der Beschreibung („Aufgabenblatt“ bzw. „Lösungsblatt“) wird unterbunden
- noveranstaltung – dies schaltet die Ausgabe der Veranstaltungsbezeichnung aus.

Verschiedenes

Per Default wird unter der Veranstaltungsbezeichnung die Zeichenkette „Lösungsblatt“ ausgegeben, mit der Option aufgabenstellung wird diese zu „Aufgabenblatt“ geändert. Primär ist dies also zur Unterscheidung zwischen Aufgaben und Lösungen zu verstehen.

Die bei diesem Dokument aktiven Optionen lauten:

```
\documentclass[
  nicefonts,
  nogruppe,nosemeister,noveranstaltung,notutor,noabgabe,
  utf
]{uhb-inf}
```

(1.c) Befehle und Umgebungen

Die wichtigsten Befehle zum Einrichten des Titels und der Kopfzeilen sind die folgenden:

- `\veranstaltung{<kurz>}{<lang>}` – speichert die Bezeichnung der Veranstaltung; `<lang>` sollte soetwas wie „Praktische Informatik 1“ sein, während `<kurz>` nur „PI1“ bekommt.
- `\gruppe{<nummer>}{<teilnehmer>}` – speichert die Gruppenbezeichnung `<nummer>` sowie die Teilnehmer `<teilnehmer>`. Die Teilnehmer müssen durch `\\` getrennt sein, z.B. `\gruppe{α}{Jane Doe\\Max Mustermann}`.
- Mit `\zettel{<nummer>}{<abgabedatum>}` kann die Zettel-Bezeichnung gespeichert werden.
- `\semester{<bezeichnung>}` speichert das Semester, z.B. `\semester{WS 2009/10}`.
- `\tutor{<name>}` speichert den Namen der Tutorin bzw. des Tutors.
- Zur Anpassung der „Beschreibung“ (also je nach Option „Aufgabenblatt“ oder „Lösungsblatt“) kann `\beschreibung{<beschreibung>}` verwendet werden.

Daneben gibt es die Umgebung `Java`, welche Java-Quellcode nicht nur wiedergibt, sondern auch ein wenig aufhübscht. Prinzipiell handelt es sich dabei um eine `lstlisting`³-Umgebung, eben speziell auf Java zugeschnitten. Dieser Umgebung können verschiedene Optionen mitgegeben werden (siehe dazu die Doku), per Default haben alle Listings diese Optionen aktiv:

```
1 \lstset{
2   numbers=left,
3   basicstyle=\footnotesize\ttfamily,
4   numberstyle=\tiny\sffamily,
5   tabsize=4,
6   xleftmargin=30pt,
7   breaklines=true,
8 }
```

Für die Java-Umgebung ist noch zusätzlich `language=Java` gesetzt.

(1.d) Minimalbeispiele

Im Repository finden sich unter `trunk/doc/minimalbeispiele` zwei kleine Beispiele, einmal ein Pseudo-Aufgabenzettel und einmal eine dazugehörige Abgabe.

(1.e) Ausblick

Einige Dinge, die noch auf der Todo-Liste stehen sind:

- „Tutorin“ ermöglichen
- Haskell für PI3-Vorlagen einbinden
- Hinweise für \LaTeX -Anfänger hinzufügen?
- Pakete für verschiedene Kurse anlegen (siehe Beispiel `PI1.cls`)

³Siehe dazu `listings`-Paket, <http://tug.ctan.org/tex-archive/macros/latex/contrib/listings/>